

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Dienstag, dem 15. April 2008,
17.30 Uhr, im Ratssaal des Rathauses, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler.

Anwesend:

die Ratsmitglieder:

Frau Medic (SPD) (Vorsitzende),
Frau Dickmeis (SPD),
Herr Noichl (SPD),
Herr Schyns (SPD),
Herr Wagner (SPD),
Frau Pohl (CDU) (stellv. Vorsitzende),
Herr Schieren (CDU),
Herr Kortz (CDU),
Herr Waltermann (UWG),

als stimmberechtigte Mitglieder:

Frau Kaleß (Kinderschutzbund) ,
Herr Schmalbrock (Kinderferien- u. freizeitwerk
E.-Röhe e.V.),
Herr Wiesen (Stadtjugendring),
Herr Schoenen (AWO),
Frau Breuer (SKF e.V.),
Herr Schönchens (Ferienwerk Weisweiler e.V.),

als beratende Mitglieder:

Herr Pfarrer Wienand (Kath. Kirche),
Herr Rott (Schulen),
Herr Pfarrer Theiler (Ev. Kirche) -bis 18.15 h-,
Herr Dr. Michels (Gesundheitsamt),
Herr Schmitz (Polizei),

als Gäste:

RM Krieger (FDP),
Frau Pieta (Bündnis 90/Die Grünen),

beratende Mitglieder der Verwaltung:

Herr Knollmann (Beigeordneter u. Kämmerer),
(Teilnahme ab TOP A 3, da vorher Teilnahme an
RPA-Sitzung),
Herr Kaldenbach (Jugendamtsleiter),

seitens der Verwaltung:

Frau Brettnacher (AbtL 511),
Frau Joußen (AöR/AbtL 510),
Herr Drexler (Abt 510),
Herr Krings (Abt 512/mob. Jugendarbeit),

Schriftführer:

Herr Schroeder.

| Tagesordnung | Vorlagen-Nummer |
|---|------------------------|
| A Öffentlicher Teil | |
| A 1 Neuer Standort der „Suchtberatung Eschweiler“, Bergrather Straße 51 – 53; hier: Information des Leiters der Einrichtung, Herr Kalle Wilms | 115/08 |
| A 2 Aufgaben und Ziele des „Netzwerk Tagesmütter Eschweiler“; hier: Vortrag von Vorstandmitgliedern | 113/08 |
| A 3 Förderung und Auszeichnung von Schülerinnen und Schülern Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 21.11.2007 | 088/08 |
| A 4 Resolution „Mittagessen in Kindertagesstätten“; hier: Antrag der Stadtratsfraktionen von SPD und Bündnis 90/Die GRÜNEN vom 10.03.2008 | 120/08 |
| A 5 Erlass einer Satzung über die Inanspruchnahme von Angeboten in der Kindertagespflege und die Erhe- bung von Elternbeiträgen im Rahmen der Inan- spruchnahme von Angeboten in Kindertageseinrich- tungen und in der Kindertagespflege - Kinderförder- satzung (Kfs) - | 121/08 |
| A 6 Anfragen und Mitteilungen | |
| B Nichtöffentlicher Teil | |
| B 1 frei | |
| B 2 Anfragen und Mitteilungen | |
| B 2.1 Beschlusskontrolle | 122/08 |

A Öffentlicher Teil

Vors. Medic eröffnete die Sitzung und stellte zunächst fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugestellt worden sei. Anschließend stellte sie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses gemäß Geschäftsordnung des Rates der Stadt Eschweiler fest.

Zur Tagesordnung wollte **RM Waltermann** wissen, warum die Vorlagen-Nr. 117/08, TOP B 1, von der Tagesordnung abgesetzt worden sei.

Herr Kaldenbach teilte dazu mit, dass dies in Abstimmung mit dem Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Aachen, Herr Timmermanns, im Hinblick auf noch weiteren Erörterungsbedarf geschehen sei und im Übrigen noch Grundsatzfragen bezüglich einiger Einrich-

tungen freier Träger zu klären seien. Beide Punkte würden in die Juni-Sitzung des Ausschusses zur Beratung eingebracht.

A 1 Neuer Standort der „Suchtberatung Eschweiler“, 115/08
Bergrather Straße 51 – 53;
hier: Information des Leiters der Einrichtung,
Herr Kalle Wilms

AVors Medic stellte **Herrn Pfarrer Eichenberg** als Vorstandssprecher des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Aachen e.V. sowie **Herrn Wilms** von der Geschäftsführung der Suchthilfe Aachen (gleichzeitig Leiter der Suchtberatungsstelle Eschweiler) vor. Beiden Herren stellten die Arbeit der Suchtberatungsstelle Eschweiler vor und betonten die Kontaktbereitschaft zu allen interessierten Personen und Gruppen. Diesbezüglich habe man u.a. ca. 180 Informationsbriefe in der unmittelbaren Nachbarschaft zur Beratungsstelle an der Bergrather Str. verteilt. Außerdem würde das Gespräch mit Schule und Sportvereinen als unmittelbare Nachbarn gesucht.

Auf die diesbezügliche Anmerkung von **RM Waltermann** hin räumte Herr Eichenberg ein, dass man vor dem Hintergrund heutiger Erkenntnisse besser beraten gewesen sei, den Umzug der Suchtberatungsstelle vom Langwahn zur Bergrather Str. im Vorhinein öffentlich anzukündigen und darzustellen.

Herr Schmitz vom Kommissariat Vorbeugung teilte mit, dass es nach seinen Recherchen keinerlei aus Sicht der Polizei relevanten Vorfälle im unmittelbaren Umkreis der seinerzeitigen Suchtberatungsstelle am Langwahn gegeben habe und auch bezüglich des neuen Standortes bisher keine Vorkommnisse zu verzeichnen gewesen seien.

Der Jugendhilfeausschuss nahm den Bericht der Verwaltung über den neuen Standort der *Suchtberatung Eschweiler*, Bergrather Str. 51 – 53, in Verbindung mit Ausführungen des Leiters der Beratungsstelle, Herr Kalle Wilms, sowie von Herrn Pfarrer Eichenberg als Vorstandssprecher des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Aachen e.V. zur Kenntnis.

A 2 Aufgaben und Ziele des „Netzwerk Tagesmütter 113/08
Eschweiler“;
hier: Vortrag von Vorstandmitgliedern

AVors Medic begrüßte drei Vorstandmitglieder des „Netzwerk Tagesmütter Eschweiler“. **Frau Mund, Frau Krauthausen** und **Frau Salopek** stellten ihre Arbeit als Tagesmütter sowie das Netzwerk vor. Insbesondere die formulierten Ziele, Probleme, Wünsche und Forderungen des Netzwerkes (**siehe Anlage**) führten zu einer sich anschließenden Diskussion.

Jugendamtsleiter Kaldenbach räumte auf Nachfrage von **RM Pohl** ein, dass es im Bereich der Tagespflege Nachholbedarf gebe. So werde sicherlich zukünftig über eine Erhöhung der derzeit an die Tagespflegepersonen zu zahlenden finanziellen Leistungen – die im Übrigen kreiseinheitlich gelten würden – nachgedacht werden müssen. Ein erster richtiger Schritt sei hier, Tagespflegepersonen ab 1.8.08 den in § 22 KiBiz vorgesehen Landeszuschuss in Höhe von 725,00 € pro Jahr bei Vorliegen der Voraussetzungen zukommen zu lassen. Auch wolle man seitens der Verwaltung den insgesamt erheblich gestiegenen Anforderungen – auch vom Gesetzgeber so gewollt – gerecht werden und im Bereich der Tagespflege eine halbe Stelle einrichten. Bezüglich der kritischen Anmerkungen zu Vergütung etc. wies er darauf hin, dass der Gesetzgeber hier letztlich Regelungen den örtlichen Trägern der Jugendhilfe überlassen habe und es sich hier nicht um ein spezielles Eschweiler Problem handle. Er sicherte daher zu, die Thematik auf Kreisebene zu Diskussion zu stellen.

Der Jugendhilfeausschuss nahm den Vortrag von Vorstandmitgliedern des „Netzwerk Tagesmütter Eschweiler“ und die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

A 3 Förderung und Auszeichnung von Schülerinnen und Schülern **088/08**
Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 21.11.2007

Herr Wiesen teilte seitens des Stadtjugendringes mit, dass dieser sich gegen eine gemeinsame Veranstaltung (Tag des Ehrenamtes und Verleihung des Preises JugendPlus) ausgesprochen habe.

Der Jugendhilfeausschuss fasste mit 10 Ja-Stimmen bei 3 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen folgenden Beschluss:

Alljährlich wird weiterhin der so genannte „JugendPlus-Preis“ ausgeschrieben, zu dem nunmehr verstärkt auch die Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Eschweiler Schulen zur Teilnahme aufgefordert werden.

Auf eine zusätzliche Ausschreibung zur Förderung und Auszeichnung von Schülerinnen und Schülern für besondere Leistungen wird verzichtet.

Die Ausführungen im Sachverhalt dieser Verwaltungsvorlage werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

A 4 Resolution „Mittagessen in Kindertagesstätten“; **120/08**
hier: Antrag der Stadtratsfraktionen von SPD
und Bündnis 90/Die GRÜNEN vom 10.03.2008

RM Waltermann teilte mit, dass die UWG sich nicht an der Resolution beteilige. **RM Pohl** teilte seitens der CDU-Fraktion mit, dass diese sich nicht an der Beratung im JHA beteilige, sondern sich in der Ratssitzung äußern werde.

Der Jugendhilfeausschuss empfahl dem Rat der Stadt Eschweiler mit 10 Ja-Stimmen bei 1 Gegenstimme und 4 Enthaltungen:

Der Rat der Stadt Eschweiler stimmt der beigefügten Resolution zum Thema „Mittagessen in Kindertagesstätten“ zu und beauftragt die Verwaltung, die Resolution der Landesregierung sowie den im Landtag vertretenen Fraktionen zuzuleiten.

A 5 Erlass einer Satzung über die Inanspruchnahme von Angeboten in der Kindertagespflege und die Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen der Inanspruchnahme von Angeboten in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege - Kinderfördersatzung (Kfs) - **121/08**

Seitens der SPD schlug **RM Schyns** eine, nach seiner Aussage mit dem Koalitionspartner Bündnis 90/Die Grünen abgestimmten, Erweiterung der vorgelegten Satzung, hier § 17 Abs. 3 Beitragsbefreiungen, vor mit folgendem Wortlaut (der Text wurde den Ausschussmitgliedern in der Sitzung zur Verfügung gestellt):

Besuchen ein oder mehrere Geschwisterkinder eine Betreuungseinrichtung im Rahmen der Offenen Ganztagschule, wird für jedes Kind Beitragsfreiheit im Sinne des Abs. 1 gewährt, das eine Kindertageseinrichtung besucht oder ein Betreuungsangebot in der Kindertagespflege in Anspruch nimmt.

Auf die Frage von **RM Pohl**, welche Einnahmereduzierung dies für die Stadt bedeute, teilte **Herr Kaldenbach** mit, dass dies nach überschlägigen Berechnungen einen Betrag von ca. 14.000 € ausmachen werde. Er bestätigte die Vermutung von **RM Pohl**, dass diese Ergänzung nicht auf Kreisebene abgestimmt sei. **RM Pohl** teilte mit, dass die CDU-Fraktion noch weiteren Beratungsbedarf habe und sich in der Ratssitzung zur Satzung äußern werde.

Herr Kaldenbach informierte darüber, dass sich in der Elternbeitragstabelle, die als Anlage zur Satzung auf Seite 8 verzeichnet ist, ein Übertragungsfehler ergeben habe. In der Spalte Jahreseinkommen bis 73.000 € sei beim Stundenbudget 35 Std. 161,00 € vermerkt, stattdessen müsse der Betrag 162,00 € lauten.

Unter Einbeziehung dieser Korrektur und der von der SPD-Fraktion vorgeschlagenen, vorstehend aufgeführten Ergänzung des § 17 Beitragsbefreiungen empfahl der Jugendhilfeausschuss mit 9 Ja-Stimmen bei 1 Gegenstimme und 5 Enthaltungen **dem Stadtrat, die beigefügte „Satzung der Stadt Eschweiler über die Inanspruchnahme von Angeboten in der Kindertagespflege und die Erhebung von Elternbeiträgen im Rahmen der Inanspruchnahme von Angeboten in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege -Kinderfördersatzung-Kfs)“ einschließlich der Anlage (Elternbeitragstabelle) zum 01.08.2008 zu beschließen.**

A 6 Anfragen und Mitteilungen

Herr Kaldenbach informierte über das den Ausschussmitgliedern in der Sitzung zur Verfügung gestellte Schriftmaterial (Jugendhilfe-Report 1/2008; Flyer über das Soccer-Turnier der Mobilen Jugendarbeit; Informationsblatt zu Spielplatzpatenschaften). Zum ebenfalls ausgehängten Papier über das *Soziale Frühwarnnetz Eschweiler* kündigte **Herr Kaldenbach** an, dass in der Juni-Sitzung eine ausführliche Informationsvorlage zur Verfügung gestellt werde.

AVors Medic teilte mit, dass der Kämmerer eine vorzeitige Mittelfreigabe für die Herrichtung eines Spielplatzes in Pumpe-Stich (Am Schlemmerich/Zentrum) bewilligt habe.

Anlage (Auszug aus dem Papier des „Netzwerk Tagesmütter Eschweiler“)

Anlage

Um die angestrebten Ziele zu erreichen, bedarf es einiger Änderungen in den Arbeitsbedingungen der Tagesmütter. Dafür setzt sich das Netzwerk Tagesmütter Eschweiler ein.

1. angemessene Bezahlung von mindestens 4 € pro Kind und Stunde.

Viele Tageseltern arbeiten mehr als 10 Stunden am Tag. Dabei wird oft verkannt, dass zu Randzeiten 3 bis 5 Stunden am Tag oft nur ein Kind betreut wird. Bei einem Jugendamtssatz von 1,72 € pro Kind und Stunde bedeutet dies derzeit einen Gewinn pro Stunde von 57 Cent.

2.: Anrechnung ALLER Stunden.

Jede geleistete Stunde muss auch bezahlt werden. Überlegenswert ist auch ein Aufschlag für Betreuungszeiten außerhalb der Kindergarten-Öffnungszeiten (nach 17 Uhr und vor 7 Uhr) sowie an den Wochenenden. Dann bekommt man auch für diese ungünstigen Zeiten Betreuungspersonal.

3. Fortzahlung bei Feiertagen, Urlaub, Krankheit muss verbindlich geregelt werden. Und auch die Frage, was passiert, wenn die Eltern das Kind nicht bringen, ist klärungsbedürftig.

Unser Vorschlag: 4 Wochen Weiterzahlung pro Jahr plus die gesetzlichen Feiertage. So kommt jede Tagesmutter auf 4 Wochen im Jahr, in denen sie krank sein oder Urlaub machen kann.

Zeiten, in denen die Eltern die Kinder aus persönlichen Gründen nicht bringen, müssen trotzdem gezahlt werden, da wir den Platz zur Verfügung halten.

4.: Übernahme der Kosten für Renten-, Unfall- u. Haftpflichtversicherung für alle Tagesmütter, die für die Stadt Eschweiler tätig sind, nicht nur für diejenigen, die auch das Betreuungsgeld von der Stadt erhalten.

Hier sollte über den Abschluss einer Sammelhaftpflichtversicherung speziell für die Tagespflege nachgedacht werden.

5.: Planungssicherheit für Kinder, Tagesmütter und Eltern.

Das Jugendamt darf keinen Platz wegen vorübergehender Arbeitslosigkeit der Eltern kündigen. Das Kind, egal in welchem Alter, muss auch bei arbeitssuchenden Eltern einen Anspruch auf weitere Betreuung erhalten. Wie viele Eingewöhnungszeiten in unterschiedlichen Tagespflegestellen soll denn sonst ein kleines Kind überstehen?

6.: Wir wollen Qualität in der Tagespflege. Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen sollten selbstverständlich sein.

7.: Aufstockung des Personals beim Jugendamt.

Qualifizierung, Fortbildung, Beurteilung der Tagespflegestellen, Hilfestellung für Eltern und Tagesmütter, Abrechnung usw. liegt schon jetzt in zu wenigen Händen. Schon jetzt ist die Erreichbarkeit der Mitarbeiter kaum gegeben.

Auf die geplante Besteuerung der Tagespflege ab 2009 gehen wir an dieser Stelle nicht ein, da eine Beschlussfassung hierzu erst im Juni vorgesehen ist.

Von unserem Jugendamt erhalten wir Unterstützung in allen Fragen. Für unsere Treffen können wir auf einen Raum in der Oase zurückgreifen, ein dringend eingeforderter Kurs „Erste Hilfe am Kind“ kam vor einigen Wochen zustande. Nach einer langen „Durststrecke“ sind nun erstmals wieder konkrete Fortbildungsveranstaltungen geplant. Ein Geschwisterwagen wurde inzwischen angeschafft, der bei Bedarf an die Tagesmütter ausgeliehen werden kann. Hier ist eine gewisse Grundausstattung an Hochstühlen, Autositzen usw. geplant, auf die wir im Bedarfsfall zurückgreifen können.

Eine Veröffentlichung auf der Internetseite der Stadt analog zur Babysitterbörse ist angedacht. Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit mit dem Jugendamt ist der nächste Schritt.

Der Entwurf des Flyers erfolgte auf Wunsch vor allem von Kindergärten bzw. Familienzentren, weil dort wohl einen hoher Informationsbedarf der Eltern besteht. Einige Termine, an denen wir unsere Arbeit den Eltern vorstellen, liegen auch bereits fest.

Ein weiterer Schritt ist der Aufbau eines ortsnahen Vertretungsnetzes untereinander, um durchgehende, verlässliche Betreuung zu gewährleisten. Zum Kennenlernen sind regelmäßige Treffen von Tagesmüttern und Kindern in den Ortsteilen notwendig.

Gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen mit Erzieherinnen stehen ebenso auf unserer Wunschliste wie die Einbeziehung in Arbeitskreise und Gremien, die unsere Arbeit betreffen. So können z.B. Signale für eine Kindeswohlgefährdung in einem sehr frühen Alter erkannt werden.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und stehen für Ihre Fragen gerne zur Verfügung.